

Stellungnahme der Wirtschaftsförderung und des Citymanagements zur Fortführung von ioki

Die Stadt Ahrensburg ist innerhalb des Kreises, sogar innerhalb des Landes S.-H. ein vergleichsweise starker Wirtschaftsstandort.

Lt. Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit waren mit Stichtag 30.06.2020 in Ahrensburg **17.849 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte** gemeldet.

Lediglich 3.342 Beschäftigte hiervon kommen aus Ahrensburg. Alle übrigen sind Einpendler, die mit PKW oder ÖPNV zur Arbeit nach Ahrensburg fahren.

Das bedeutet, dass **14.503 Menschen jeden Tag mit Auto oder ÖPNV nach Ahrensburg strömen**. (Zum Vergleich: „nur“ 9.519 Arbeitnehmer verlassen Ahrensburg, um ihrem Arbeitsplatz zu erreichen.)

Während sich im Zentrum der Parkraum verknappt, aber die Anbindung durch Bus und Bahn vergleichsweise gut,

beklagen die Betriebe aus dem Gewerbegebiet Nord seit Jahren, dass die Anbindung zum ÖPNV verbesserungswürdig ist,

da die Anbindung der Buslinie 169 an die Abfahrten der Regionalbahn nach HH ausgerichtet ist und dieses für viele Beschäftigte zu einer sehr unflexiblen Arbeitszeiteinteilung führe, bzw. auch gerade beim derzeitigen Fachkräftemangel

für Beschäftigte ein nicht unwesentlicher Aspekt ist, sich ein Unternehmen in Ahrensburg zu entscheiden.

So fand am 22.05.2019 eine Forenveranstaltung der Ahrensburger Wirtschaftsförderung statt, in der Politik, Verwaltung und Wirtschaft zusammen über Mobilität der nahen Zukunft Ideen ausgetauscht hatten.

Neben dem Ausbau von Fahrradstationen am Haltepunkt Gartenholz, war ein großes Thema die Optimierung der Buslinie 169 zum RegionalExpress nach Hamburg Hauptbahnhof, war ein großes Thema Ioki oder MOIA.

Und mit Begeisterung haben die Unternehmen wahrgenommen, dass in Ahrensburg seit Dezember 2020 die IOKI Autos unterwegs sind.

Soweit ich weiß gab es großes Interesse von einzelnen Globalplayern, IOKI fest in ihr eigenes Fuhrparkkonzept zu integrieren.

Tatsache ist aber auch, dass sich durch Corona mancher Arbeitsplatz verändert hat, indem die Möglichkeit zum Home Office geschaffen wurde und Beschäftigte nicht mehr jeden Tag ins Büro pendeln.

Tatsächlich wäre aus meiner Sicht eine Abfrage bei den Betrieben im GE Nord interessant, ob und wie stark IOKI derzeit genutzt wird. Aktuell würde ich mich für die Fortführung des Projektes aussprechen.

Ahrensburg, 15.09.2021